

KUNSTRASENPLATZ

Verein stellt sich großer Herausforderung

Von Klaus Pesch und Bernd Kehren

Heute ist Großeinsatz am Sportplatz in Schmidtheim, der zum Kunstrasenplatz werden soll. Maximal 384 000 Euro sollen insgesamt dafür ausgegeben werden. Und ab heute stehen die Pflasterarbeiten.

Heute ist Großeinsatz am Sportplatz in Schmidtheim, der zum Kunstrasenplatz werden soll. Maximal 384 000 Euro sollen insgesamt dafür ausgegeben werden. Und ab heute stehen die Pflasterarbeiten. Die Mitglieder der SG Dahlem/Schmidtheim wollen vom 30. August bis 1. September dort ihr Sportfest feiern und den Platz im Rahmen dieser Veranstaltung am 1. September einweihen. Ab der kommenden Saison können die Mannschaft dann wieder in Schmidtheim spielen.

Toni Hamrath, der frühere Vorsitzende der SG, berichtet, dass der Dahlemer Sportplatz vor einiger Zeit erneuert worden sei. Aber auch der Schmidtheimer Platz sei völlig marode gewesen und sollte deshalb angefasst werden. Hamrath: „Wir haben von Anfang an gesagt: Ein Rasenplatz ist Schrott, noch ein Aschenplatz ist Blödsinn. Jetzt muss da etwas Vernünftiges hin. Wir haben beständig Einfluss auf die Gemeinde ausgeübt.“ Der Rat der Gemeinde Dahlem, die als Träger fungiert, stimmte danach im vergangenen Jahr der Errichtung eines Kunstrasenplatzes zu.



Es bedarf noch vieler Vorarbeiten, bis die Spezialfirma den Kunstrasen anlegt. Am 1. September soll die neue Anlage eingeweiht werden. (Fotos: Pesch)

Wie Vorsitzender Hans-Michael Seidler berichtet, steuert der Verein erhebliche personelle und finanzielle Eigenleistungen bei. Im Herbst wurden schon die alten Tore abgebaut, die Barrieren instand gesetzt, der morsche Pappelbestand entfernt und die Hecken entsorgt. Hamrath über die nun anstehenden Aktivitäten: „Wir verlegen 900 Quadratmeter Pflaster und stellen einen 315 Meter langen Schutzzaun auf.“ Zusätzlich sind auch noch 315 Meter Randsteine zu setzen. Jede Menge Arbeit für die Schmidtheimer.

Aktion ist gut gelaufen

Mittlerweile wurde das Projekt „Green for Kids“ realisiert. Dabei können Bürger einmalig eine symbolische Patenschaft pro Quadratmeter Kunstrasen-Fläche zum Preis von 10 Euro übernehmen. Die Aktion ist laut Seidler sehr gut angelaufen. Rund 29 000 Euro seien bisher schon zusammengekommen. Zum Sponsorengeld wird die SG zusätzlich noch 10 000 Euro aus ihren Rücklagen beisteuern.

Rund sechs Wochen Arbeit in Eigenleistung sind laut Seidler eingeplant, dann wird eine Spezialfirma den Rasenplatz anlegen. Der Verein, der derzeit inklusive der Kinder rund 400 Mitglieder zählt, habe sich verpflichtet, auch einen Bolzplatz anzulegen. Hier sollen Kinder ohne Aufsicht spielen können.

Etwa einmal im Jahr muss laut Seidler der Kunstrasenplatz einer Grundreinigung unterzogen werden. Dafür muss ein spezielles Pflegegerät eingesetzt werden. Laut Seidler wollen die Vereinsmitglieder sich mit Jünkerath und Nierfeld kurzschließen, um zu überlegen, ob man gemeinsam ein solches Gerät nutzen könnte.

Die SG Dahlem/Schmidtheim verfügt über zwei Mannschaften, eine spielt in der Kreisliga B, die andere in der Kreisliga C. Ausweichplatz für sie: der Dahlemer Sportplatz.

Die Abwicklung der Patenschaft „Green for Kids“ erfolgt über

www.sgdasch.de

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/eifelland/kunstrasenplatz-verein-stellt-sich-grosser-herausforderung,16064602,22859282.html>

Copyright © Kölnische Rundschau